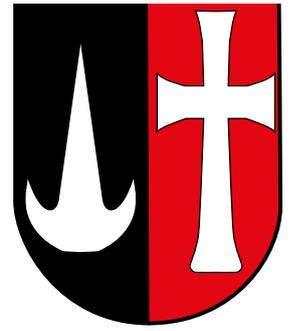


# Unser Mauterndorf

Gemeindezeitung der Marktgemeinde Mauterndorf  
Ausgabe 8 | August 2012



zugestellt durch post.at | amtliche mitteilung



# Liebe Mauterndorferinnen, Liebe Mauterndorfer!

Vorwort Bürgermeister Wolfgang Eder



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Neues Seniorenwohnhaus	3
Änderung Salzburger Ortstaxengesetz	5
Aus dem Bauausschuss	6
30 Jahre Partnerschaft mit Cadolzburg	9
Aus unserem Kindergarten	12
Bundesmeisterschaften im Orientierungslauf	16
Mittelalterfest 2012	18
Aus den Vereinen	22
USC	22
Feuerwehr begeht Florianitag	26
RK freut sich über Ersthelfer	26
Gemeinsame Übung Bergrettung - RK	27
Auszeichnungen 25 Jahre Ehrenamt	27
Vorstellung ÖZIV Gruppe Lungau	28
Landjugend	30
30 Jahre Aktion Kameradschaftshilfe	32
Mauterndorf Aktiv	33
Schalstrickaktion Special Olym	
Benefizkonzert für „Rainbows	35
Schalstrickaktion für Special Olympics	35
Rechtsberatung für Frauen	37
Osterbrauchtum Ratschen	38
Winterschule der Physik	40
Praxiseröffnung Dr. Gappmayer	41
Freudige Ereignisse	42
Todesfälle	43

## Impressum

Herausgeber:  
Marktgemeinde Mauterndorf  
Markt 52  
5570 Mauterndorf

Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Wolfgang Eder

Redaktion, Design und Layout:  
Mag. Andrea Gürtler  
Tel.: 0676/5362329  
eMail: gurt@multiaugustinum.com  
mit den Mitgliedern des Presseausschusses

Druck: Samson Druck,  
5581 St. Margarethen

Es ist wieder soweit, die 8. Ausgabe von „Unser Mauterndorf“ ist fertig. Sie enthält wieder sehr viel Interessantes und Wissenswertes über unseren Ort.

Die enorme Vielfalt von Aktivitäten der örtlichen Vereine, viele Initiativen von engagierten Menschen unserer Marktgemeinde, sowie aktuelle Informationen aus der Gemeinde sind wieder in dieser Zeitung zu lesen.

Der Neubau unseres Altenwohnheimes ist in den Vorbereitungen planmäßig auf Kurs. Am 16. Mai 2012 fand die Bauverhandlung statt. Die Bauplatzerklärung und die Baubewilligung sind bereits rechtskräftig. Ein Danke gilt den Grundstücksanrainern für die konstruktive Zusammenarbeit. Derzeit werden vom Bauträger SSW (Salzburger Siedlungswerk) die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke erstellt, um nach Anbotseröffnung die Gesamtsumme in Erfahrung zu bringen. Anschließend können die Aufträge an den Generalunternehmer und an die bestbietenden Firmen übergeben werden.

Das „Arzthaus“ im Ortszentrum, das dem Gesundheitsprengel Mauterndorf-Tweng gehört, konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tweng nach Plänen von Architekt Florian Lüftenegger saniert werden. Im neu gestalteten Erdgeschoß wurden moderne Büros einerseits für den Regionalverband Lungau und andererseits für das Biosphärenmanagement geschaffen. Da der Lungau seit 12. Juli 2012 zur Biosphärenregion der UNESCO erklärt wurde, dienen diese Räumlichkeiten als Zentrum der zukünftigen Regionalentwicklung für den gesamten Lungau.

In dieser Ausgabe ist auch ein ausführlicher Bericht von unserem Kindergarten zu lesen. Über die vielfältigen Aktivitäten wird informiert. Es wird über den Abschied der Karenzvertretung Katrin Tockner berichtet. Die Aktualität hat diesen Beitrag überholt. Aus familiären und zeitlichen Gründen (Mutter und Bäuerin) kann die sehr beliebte und engagierte Pädagogin Frau Gabi Perner leider nicht mehr in unserem Kindergarten arbeiten. Mein ehrlicher Dank gilt unserer Gabi für ihre so erfolgreiche Tätigkeit in unserem Kindergarten. Die freie Stelle übernimmt mit dem neuen Kindergartenjahr Frau Katrin Tockner, die in bewährter Weise für unsere Kindergartenkinder da sein wird.

Unser Redaktionsteam unter Chefredakteurin Mag. Andrea Gürtler hat viele Beiträge zu einer hochwertigen Zeitung zusammengestellt. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen.

Für den restlichen Sommer wünsche ich unseren Gästen einen schönen Aufenthalt bei hoffentlich sonnigem Wetter und allen, die den Urlaub noch vor sich haben eine erholsame Zeit.

Bis zur nächsten Ausgabe

Wolfgang Eder

## Was lange währt wird endlich gut - unser neues Seniorenwohnhaus

**Wolfgang Eder** -- Wie schon im Vorwort beschrieben, können wir nun endlich nach Jahren der Planung an die konkrete Verwirklichung unseres Seniorenwohnhauses gehen. Die folgenden Zeilen sollen einen ersten Einblick in den geplanten Bau und dessen Betrieb geben.

### Das Gebäude

Unser neues Seniorenwohnhaus wird vom Salzburger Siedlungswerk nach den Plänen der Hinterwirth Architekten Ziviltechniker OG aus Gmunden in einem Hausgemeinschaftsmodell mit 48 Pflegebetten errichtet. Die Hausgemeinschaften sollen das derzeit bestehende Altenheim mit 35 Pflegebetten ersetzen, welches in den 1970er Jahren errichtet wurde und nicht mehr den Anforderungen der Salzburger Richtlinien für Altenheime entspricht.

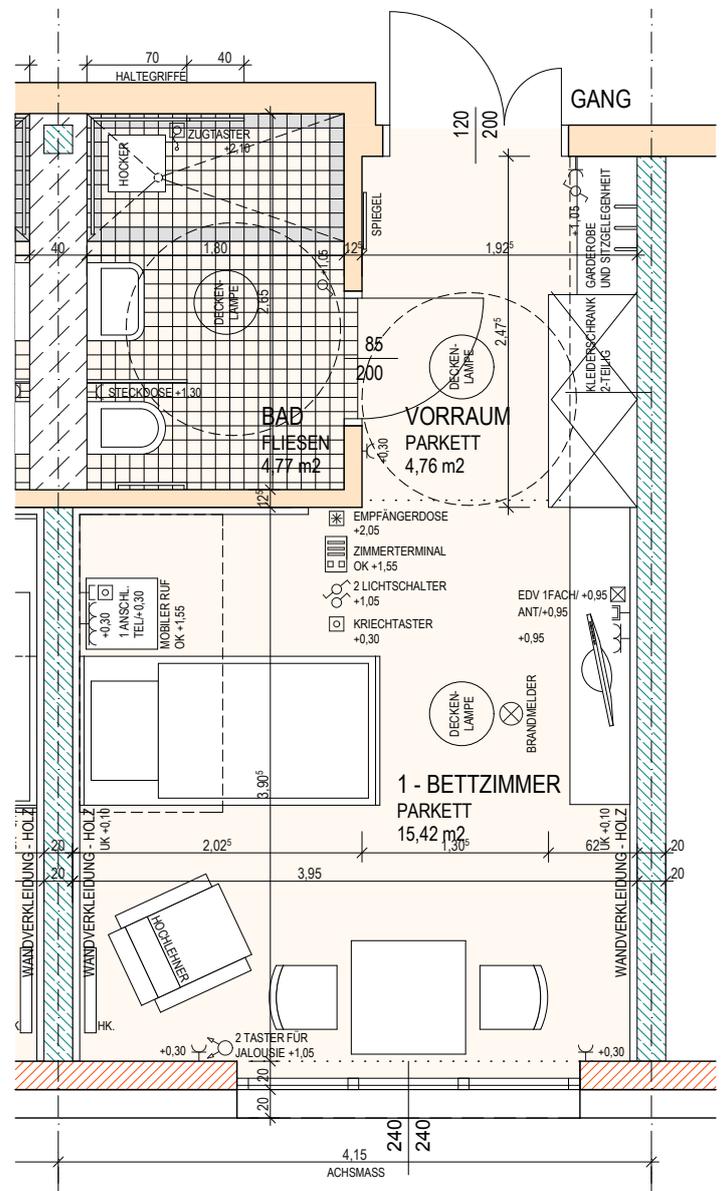
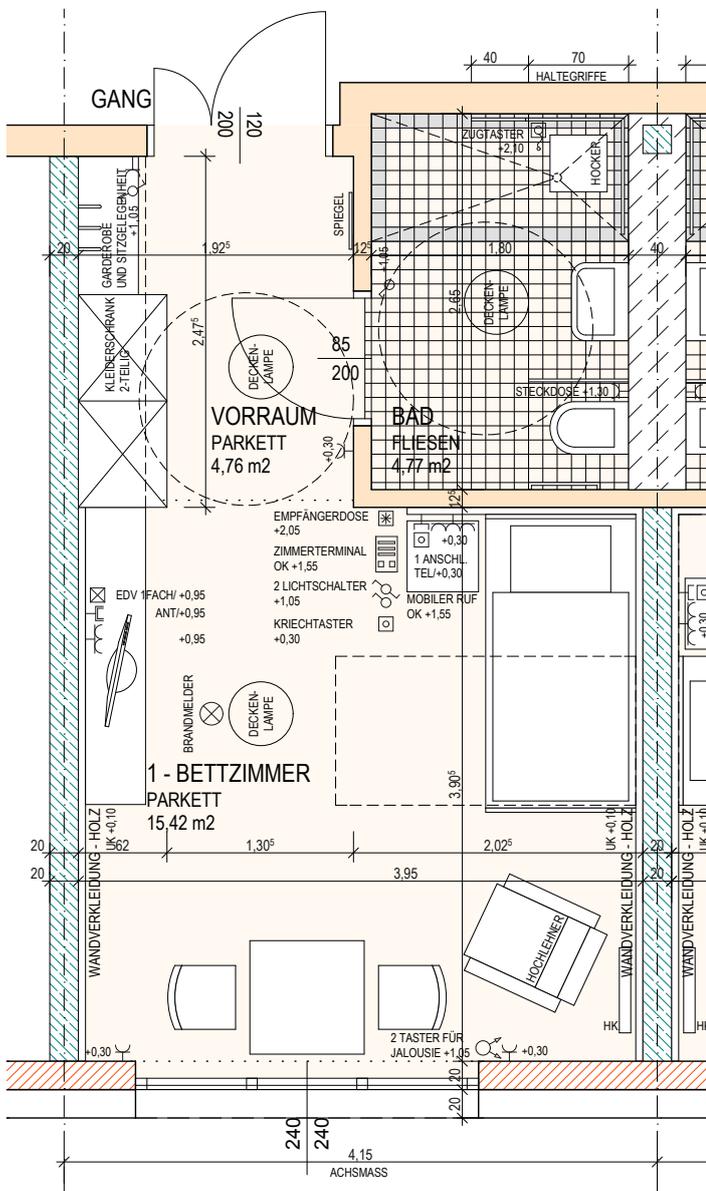
Das neue Gebäude ist durchgehend 3-geschossig und besteht aus zwei parallel angeordneten Hauptkörpern, welche durch ein mittiges Gelenk verbunden sind. Im Nordtrakt des Erdgeschosses befinden sich 7 Wohnungen für „Betreutes Wohnen“. Diese verfügen über einen separaten Eingang und gehören nicht zu den Hausgemeinschaften. Im Mittelteil des Erdgeschosses befindet sich der Haupteingang mit dahinterliegendem Foyer und Cafeteria. Im Südteil sind u.a. Wirtschaftsräume, ein Andachtsraum sowie eine Cateringküche untergebracht.



NORDWESTANSICHT



In den beiden Obergeschossen sind 4 Hausgemeinschaften mit je 12 Einbettzimmern vorgesehen. Es gibt keine Pflegestationen, sondern in den jeweiligen zentralen Wohnküchen kleine und offene Pflegestützpunkte. Jede Hausgemeinschaft wird



über eine eigene Eingangstüre mit Vorraum/Diele und Garderobe betreten. Um den gemeinschaftlichen Wohnraum sind die BewohnerInnenzimmer (jeweils mit behindertengerechtem Bad) gruppiert. In den Verbindungsteilen der Obergeschosse sind u.a. jeweils ein Büroraum und ein Pflegebad untergebracht. Die Grünanlage in Form eines geschützten und eingefriedeten Gartens ist speziell an die Bedürfnisse dementer Menschen ausgerichtet. Sie ist barrierefrei zugänglich, bietet viele Sitzplätze und hat eine Wegführung in Form einer 8, welche gerade Menschen mit Demenz mit ausgeprägtem Bewegungsdrang gerecht wird.

### Die Hausgemeinschaften

Wie bereits erwähnt wird das neue Seniorenwohnhäuser Mauterndorf nach dem Hausgemeinschaftsmodell errichtet. Charakteristisch für diese neue Art von SeniorInnenheimen sind einerseits kleine und überschaubare Wohnstrukturen für ältere, meist pflegebedürftige Menschen und andererseits der Einsatz von AlltagsmanagerInnen. Jede/r der BewohnerInnen verfügt über ein eigenes Zimmer

mit Vorraum, Bad und WC. Diese eigenen vier Wände garantieren Privatsphäre und Rückzugsmöglichkeiten. Das Zentrum der Hausgemeinschaft bildet ein „gemütlich“ eingerichteter gemeinsamer Wohnraum mit voll funktionsfähigem Küchenbereich, die der Versorgung mit allen Mahlzeiten dient. Diese Wohnküche erfüllt einen kommunikativen und sozialen Zweck und ist gestalterisch an der Biographie der BewohnerInnen orientiert. Hier spielt sich mit gestaltbar oder zumindest mit erlebbar das alltägliche Leben ab.

Alle erforderlichen Pflege- und Betreuungsleistungen, die in einem herkömmlichen Seniorenheim erfolgen, werden auch in Hausgemeinschaften erbracht. Der/Die sogenannte AlltagsmanagerIn ist für die Organisation des Haushaltes (inklusive Zubereitung der Mahlzeiten und Wäscheversorgung) und die unmittelbare Betreuung der BewohnerInnen zuständig. Die Grundreinigung wird durch eigene Reinigungskräfte durchgeführt. Konzeptionell ist das Modell auf Lebensqualität, Geborgenheit, Vertrautheit, Normalität des Wohnumfeldes und All-

tagserleben ausgerichtet. Die erforderlichen Pflegeleistungen werden nach individuellem Bedarf ausschließlich von den Pflegefachkräften erbracht.

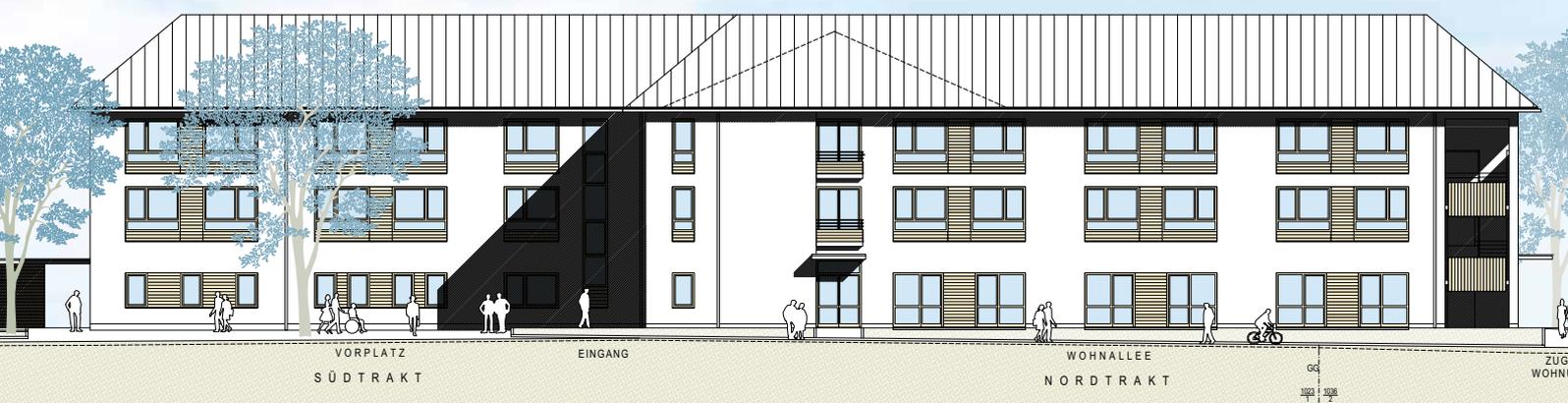
### Träger und Betriebsführung

Träger der Einrichtung ist die Marktgemeinde Mauterndorf. Diese behält sich vor die Betriebsführung an ein soziales Dienstleistungsunternehmen auszulagern. Die Marktgemeinde Mauterndorf verhandelt in diesem Zusammenhang derzeit mit mehreren Interessenten unter anderen mit dem Hilfswerk und dem Roten Kreuz.

### Geplante Grundleistungen:

- Einzelzimmer mit Vorraum und Dusche/WC samt Nasszelle
- Angemessene Reinigung der Wohneinheit
- Versorgung der Bett- und Leibwäsche
- Vollverpflegung (Normal- und Diätkost)
- kulturelle, gesellige Angebote und Beschäftigungsangebote
- Pflege im Krankheitsfall
- allgemeine Beratungsdienste

NORDOSTANSICHT



## Information für die Beherbergungsbetriebe betreffend die Änderung der Befreiungsbestimmung lt. Novelle des Salzburger Ortstaxengesetzes:

Die Befreiungsbestimmung betreffend die Einhebung der Ortstaxe wird wie folgt geändert:

*„Von der Entrichtung der Ortstaxe befreit sind Nächtigungen von Personen, die sich zur Berufsausübung länger als zwei Wochen ohne Unterbrechung – und Personen, die sich im Rahmen des allgemeinen Schulunterrichtes im Gemeindegebiet aufhalten.“*

Diese Bestimmung tritt ab sofort in Kraft.

Weiters werden sämtliche Vermieter ersucht, die gesetzlichen Fristen und Bestimmungen für die An- und Abmeldungen der Gäste zu beachten:

- Der Gast muss innerhalb von 24 Stunden an- bzw. abgemeldet werden
- Die Gästebücher müssen innerhalb von 48 Stunden beim Tourismusverband oder bei der Gemeinde abgegeben werden
- Bei allen Gästen muss das Geburtsdatum angeführt werden (auch bei Kindern)
- Bei ausländischen Gästen ist ein Reisedokument einzutragen
- Das Gästebuch muss vom Gast persönlich unterschrieben sein
- Das Gästebuch (mit Durchschriften) soll möglichst leserlich ausgefüllt sein



## Ausschuss für Bau, Straßen, Brücken, Kanal, Wasser und Beleuchtung

**Herbert Eßl** -- Zur Verbesserung und Erhaltung der Mauterndorfer Infrastruktur sind auch heuer wieder verschiedene Projekte in Umsetzung bzw. Vorbereitung.

Die Zufahrt in den Ortsteil Ledermoos konnte durch den Ankauf des „Leirerhauses“ incl. Garten unter Beteiligung der Fa.Griessner wesentlich verbessert werden. Das Leirerhaus wurde abgebrochen, wodurch die Strasse entsprechend verbreitert werden konnte, um nun auch diesen Ortsteil im Einfahrtsbereich zweispurig befahren zu können. Unser spezieller Dank gilt hier der Geschäftsführung des Autohauses Griessner, Herrn Dipl. BW Anton Schitter jun., welcher sich sofort am Ankauf beteiligte und damit wesentlich zur Umsetzung dieses Projektes beigetragen hat. Auch ein herzliches Dankeschön für die schöne Gestaltung und Pflege der Grünfläche!

In Neusess wurde die Strasse im Bereich der Liegenschaft Grillhofer auf Antrag und auf Kosten der Fam.Wieland verlegt. Somit ist ein arrondierter Hofverband entstanden.

Des weiteren wurden verschiedene Zufahrten im Ortsteil Neusess neu errichtet bzw. mit Asphaltdecken versehen.



Der Abfahrtsbereich in das Tiefparterre der Volksschule konnte mit einer neuen Asphaltdecke mit entsprechenden Gefällsverläufen versehen werden. Somit ist hier eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung gegeben.



Der Neubau der Verbindungsleitung zwischen Hochwasserbehälter Brunnstube über die Liftstrasse bis zur Strassenmeisterei steht incl. der Begleitmassnahmen kurz vor dem Abschluss.

Weitere Verbesserungs- und Erhaltungsmaßnahmen sind in Vorbereitung und werden in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung präsentiert.

## Generalsanierung der Tennisplätze

**Felix Toda** -- Die beiden Tennisplätze beim Schwimmbad waren schon seit Jahren in sehr schlechtem Zustand. Sie hatten sich im Laufe der Zeit stellenweise gesenkt, wodurch die Bälle praktisch an jeder Stelle des Platzes verschieden hoch aufgesprungen sind.

Im Frühjahr mussten die Plätze von den Tennisspielern in vielen Arbeitsstunden immer erst gejätet und von Erde befreit werden, bevor sie bespielbar waren. Unser Trainer Rudi Milchberger ersetzte, bzw. verklebte immer wieder kleine Teile des Belages, welche die Sicherheit der Spieler gefährdet hätten.

In vielen gemeinsamen Gesprächen zwischen Vertretern der Gemeinde und dem Vorstand des USC konnte ein Weg gefunden werden, wie eine Sanierung möglich ist.

Ende Juni wurden die Beläge der Tennisplätze von Mitgliedern des USC entfernt und Anfang Juli wurde mit der Generalsanierung, mitfinanziert vom USC und der Sport Union Salzburg, begonnen. Seit 20. Juli sind die, mit einem topmodernen Red Court Belag versehenen, und bis auf Kleinigkeiten fertiggestellten Tennisplätze wieder in Betrieb.



So konnte am darauffolgenden Wochenende der traditionelle, jährliche Tennisvergleichskampf mit dem TC Grillparzer aus Wien, auf den in neuem Glanz erstrahlenden Tennisplätzen abgehalten werden.

Der USC bedankt sich speziell bei der Gemeinde für die organisatorische und finanzielle Umsetzung des Projektes, bei der Familie Rest, einerseits für die Zurverfügungstellung ihrer Plätze für unser Kinder- und Jugendtraining als auch für diverse Arbeiten an der Umzäunung der Tennisplätze, bei der Firma Purkrabek für die Anpassung der Zauntüre, sowie bei den fleißigen Helfern des USC.



# ALTE FREUNDE:

## DIE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN CADOLZBURG UND MAUTERNDORF WÄHRT NUN SCHON 30 JAHRE



**Josef Gruber** -- Die Marktgemeinde Mauterndorf feierte am 21. und 22. Juli das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft mit dem Markt Cadolzburg in Mittelfranken.

Für die zahlreichen Würdenträger und Vereinsabordnungen aus der Partnergemeinde wurde über das ganze Wochenende ein gemeinsames Programm gestaltet. Als Gastgeschenk darf sich Mauterndorf über drei Maulaffen freuen, die von Thomas Hürner geschmiedet wurden. Ihr Zuhause gefunden haben die neuen Bewohner in St. Wolfgang zwischen Ölbergkapelle und Kirche.

Der Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein würdiger Festakt, der am Mauterndorfer Marktplatz abgehalten wurde. Die Bürgermusik und die Bürgergarde Mauterndorf sorgten mit der Aufführung des Großen Österreichischen Zapfenstreichs für Begeisterung bei den Gästen aus Deutschland.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden Bürgermeister Wolfgang Eder und Partnerschaftsbeauftragten Sepp Gruber die Ehrenmedaille des Marktes Cadolzburg überreicht. Der Gegenbesuch in der Partnergemeinde ist für Oktober geplant.

Wie kam es eigentlich zu dieser Partnerschaft? Die Idee stammt vom damaligen Cadolzburger



**Gemeindevertretungssitzung  
am 17. September 1982**

Anwesende:

Bgm. Peter Bliem  
Vizbgm. Johann Klösch  
Leonhard Wieland  
Hermann Prodingner  
Johann Mooslechner  
Alois Landschützer  
Franz Premm  
Georg Taferner

Gertrude Holzer  
Juliane Hoffmann  
Josef Wirnsperger  
Vitus Mauser  
Herbert Hohensinn  
Josef Gruber  
Martin Macheiner  
Franz Thorwartl

Bürgermeister Claus Pierer und einigen Mauterndorfer Gemeindebürgern.

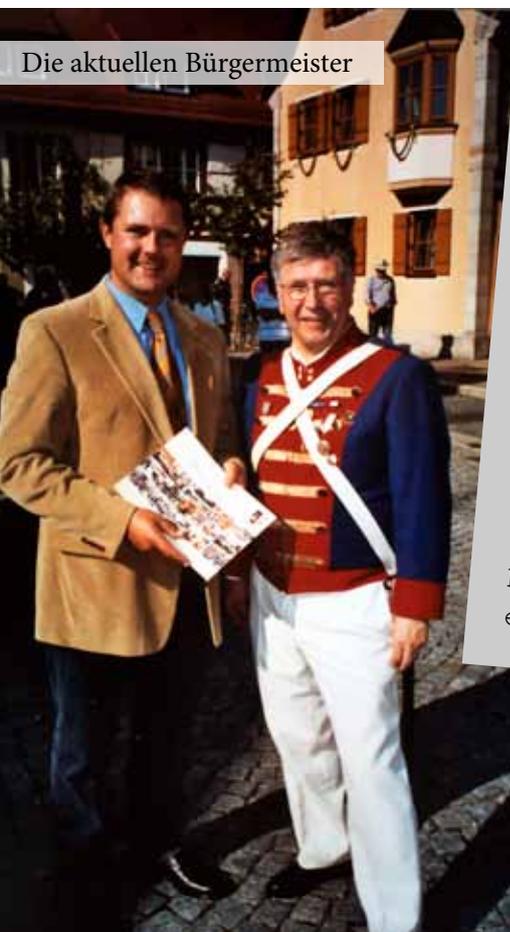
Selbstverständlich musste das Ansinnen den Segen der jeweiligen Gemeindevertretungen erhalten. In Mauterndorf fand die entsprechende Sitzung am 17. September 1982 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Peter Bliem statt. Nebenstehend finden Sie den Wortlaut des Protokolls.

**Beschlussfassung über die Partnerschaft mit Cadolzburg**

Der Bürgermeister berichtet, daß mit dem Bürgermeister und Kollegen von Cadolzburg und Gemeindevertretern von Mauterndorf bereits abgesprochen wurde, die Verbrüderung am Samstag, den 25.9.1982 um 20.00 Uhr in der Festhalle Mauterndorf durchzuführen, jedoch ist der diesbezügliche Beschluß der Gemeindevertretung für die Partnerschaft noch ausständig.

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Bericht über den Ablauf der Verbrüderung und bringt weiters den Text der Partnerschaftsurkunde der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis. Von Cadolzburg werden ungefähr 51 Personen nach Mauterndorf mitkommen und der Bürgermeister gibt noch außerdem die einzelnen Termine bekannt. Seitens der Gemeinde wurde ein Postwurf an alle Haushalte in Mauterndorf aufgegeben, in welchen alle Hausbesitzer aufgefordert wurden, am Wochenende anlässlich der Verbrüderung die Häuser festlich zu beflaggen und außerdem wurden die Vermieter zum Festakt am Samstag, den 25.9.1982 in die Festhalle eingeladen.

Nach durchgeführter Beratung wird der Partnerschaft zwischem dem Markt Cadolzburg und der Marktgemeinde Mauterndorf einstimmig die Zustimmung erteilt.



Die aktuellen Bürgermeister





## Steckbrief unserer Partnergemeinde

Cadolzburg ist in Bayern und gehört zu Mittelfranken.  
Landkreis: Fürth – Kfz-Kennzeichen FÜ.  
Fläche: 45,44 km<sup>2</sup> also um 1/3 größer als Mauterndorf.  
Einwohner: 10.397 Personen.  
Bürgermeister: Bernd Obst

### Geschichte:

Da es sich um einen Ortsnamen handelt, der auf -burg endet, ist auf eine wohl frühmittelalterliche Befestigung - eventuell aus dem 9. oder 10. Jahrhundert zu schließen. 1157 werden Burg und Ort erstmals urkundlich als Helmericus de Kadoldeßburc erwähnt.

### Sehenswürdigkeiten:

**Burg:** Namensgeber des 1388 erwähnten Marktes war die 1157 erwähnte Cadolzburg. Der heutige Baubestand der Burganlage stammt jedoch aus der Zeit vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Ab 1260 diente die Burg als Sitz der hohenzollerschen Burggrafen von Nürnberg. Bei Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 ging die Burg in Flammen auf und blieb jahrzehntelang in Trümmern liegen. Erst 1982 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen.

**Aussichtsturm:** Der 25m hohe Aussichtsturm (auch Bleistift genannt) wurde an höchster Stelle des Ortes 1893 im neugotischen Stil errichtet.

**Sonstige Bauwerke:** Die evangelisch-lutherische Pfarrkirche (Marktgrafenkirche) wurde 1750/51 in klassizistischen Barockformen als Saalbau neu über einen wohlgotischen Vorgängerbau errichtet. Die ehemalige Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert ist zu beträchtlichen Teilen erhalten; am Torturm findet man die inschriftliche Datierung 1478.





# AUS UNSEREM KINDERGARTEN

## Kibi der Zukunft

**Hilary Berg** -- Im Rahmen des Projektes „Kibi der Zukunft“ ([www.gesunderkindergarten.at](http://www.gesunderkindergarten.at)) beschäftigten wir uns im ersten Semester mit dem Thema „Materielle Umwelt und Sicherheit“.

Dazu passend wählten wir als Faschingsmotto „Hilfe die Olchis kommen!“. Die Olchis leben in einer Höhle auf der Müllkippe von Schmuddelfing. Sie mögen es, wenn es mieft, muffelt und furzt. Olchis waschen sich nie. Wenn sie gähnen, dann stürzen die Fliegen ab und fallen tot auf den Fußboden. (Wer Näheres zu den Olchis erfahren möchte, findet alle wichtigen Informationen unter [www.olchis.de](http://www.olchis.de).) Unser Kindergarten wurde mit lauter Müll zu „Schmuddelfing“ umdekoriert. Wir haben von den Olchis Bilderbücher gelesen, Lieder und Gedichte gelernt und Olchisessen gegessen. Die Eltern haben mit den Kindern zuhause sehr kreative Olchikostüme gebastelt, mit denen wir einen kleinen

Faschingsumzug gemacht haben. Wir besuchten die Volksschule, die Bäckerei Binggl, unseren Herrn Pfarrer Kahr und die Bewohner des Altenwohnheimes.

In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Mauterndorf wurde für die Eltern ein 16stündiger Erste Hilfe Kurs und ein 4stündiger Säuglings- und Kleinkinderkurs angeboten und von Mario Spreitzer abgehalten.

Abgeschlossen haben wir das Thema mit dem Besuch der Ordination von Dr. Gell. Er zeigte den Kindern mit dem Ultraschallgerät das Herz. Die Kinder horchten mit dem Stethoskop Dr. Gells Herztöne ab und zum Abschluss gab es viele Kopf- und Handverbände und eine gesunde Jause. Danke an die Familie Gell für die nette Einladung.





### Abschied von Katrin Tockner

Seit 23. April ist Hilary Berg-Premm nach ihrer Karenzzeit wieder zurück im Kindergarten. Ihre Karenzvertretung Katrin Tockner wurde mit einem lustigen Fahrzeugrennen mit Roller, Rutschautos, Tretraktoren und Laufrädern verabschiedet.

### Ein netter Gast zu Ostern

Zu Ostern besuchte uns unser Herr Pfarrer Msgr. Mag. Peter Paul Kahr und weihte unsere Osterkerze, die Monika Pöllitzer mit den Kindern selbst gestaltet hat.



### Kibi der Zukunft - Bewegung

Unser derzeitiges Thema im Rahmen des Projektes „Kibi der Zukunft“ ist das Thema „Bewegung“:

Dazu hatten wir bereits einige Waldtage, einen davon verbrachten wir mit unserem Waldopa Herrn Kassar. Wir waren mit ihm bei einer Wildfütterung, er zeigte uns einen Fuchsbau und wir besuchten seine Waldhütte. Die Kinder waren sehr interessiert und begeistert und deshalb ist bereits der nächste Waldtag mit unserem Waldopa geplant.



### Der Waldopa im Kindergarten

Seit ca. 15 Jahren besucht nun schon Johann Gerhard Kassar mit seinem Jagdhund Rex im Winter die Schulanfänger des Kindergarten Mauterndorf und macht mit ihnen einen Ausflug in den Wald.

Sie wandern über den „Brunnstüblweg“ zum „Hirschensprung“, wo eine Wildfütterung steht. Die Kinder werden über die Aufgaben eines Jägers im Winter informiert und dürfen danach jeder eine Handvoll Kraftfutter und Heu in die Krippe legen. Die Gruppe marschiert dann weiter zum Dopplerteich, wo die Kinder immer wieder Wildspuren im Schnee entdecken. Manchmal werden auch Exkremente von Wildtieren (Losungen) gesichtet und natürlich wird alles erklärt.

Gleich darauf geht es immer zur Waldopahütte, wo die mitgebrachte Jause gegessen wird. Die Kin-

der sind auch begeistert über die dort aufgestellten Geweihe und Wildecken von Fuchs, Dachs und Co.

Zurück im Kindergarten wird das Gelernte wiederholt, wobei die Kinder die Fragen sehr detailliert beantworten, was man sich manchmal nicht erwartet. Als Belohnung für das Aufpassen bekommen die Schulanfänger ein Wildtiermalbuch und einen Jagdkalender von der Salzburger Jägerschaft geschenkt.



Unser diesjähriges Abschlussfest war zugleich ein Eltern- und Bewegungsfest. Eltern und Kinder verbrachten einen Nachmittag im Smartyland, wo folgende Aktivitäten geboten wurden: Wasserrutsche, Hüpfburg, Riesenrutsche, Trampolin, Seiltrekking und Tret-Gokart Grand Prix. In diesem Rahmen bekam jede Familie ein Bewegungssackerl gefüllt mit Springschnur, Gesellschaftsspiel, Massageball, Straßenkreiden und Chiffontüchern von AVOS geschenkt.



Alle Kindergartenkinder und das Kindergarten team möchten sich bei den Volksschullehrerinnen und SchülerInnen für die vielen Einladungen bedanken. Die Schulanfänger durften einmal mit der 1. Klasse turnen, ein anderes Mal wurden Wasserexperimente ausprobiert und dann waren sie noch zum Märchenlesen im Lesezelt geladen. Alle Kindergartenkinder bestaunten das Musical „Zirkus Morio“, aufgeführt vom Volksschulchor im Lesezelt.



# Agenturzentrum WSF GmbH

VERSICHERUNG VORSORGE VERMÖGEN



**Bernhard Stocker**

Geschäftsführer der WSF GmbH,  
Spezialist für Gewerbe- und Privatversicherungen.  
E-Mail: [bernhard.stocker@allianz.at](mailto:bernhard.stocker@allianz.at)



**Roland Kocher**

Kundenbetreuer der WSF GmbH  
Spezialist für Life - Check  
E-Mail: [roland.kocher@allianz.at](mailto:roland.kocher@allianz.at)



**Johann Wieland**

Geschäftsführer der WSF GmbH,  
Spezialist für Landwirtschafts- und Gewerbeversicherungen.  
E-Mail: [johann.wieland2@allianz.at](mailto:johann.wieland2@allianz.at)



**Elisabeth Holzer**

Frontoffice, Vertragsbearbeitung, KFZ-Zulassung  
E-Mail: [elisabeth.holzer@allianz.at](mailto:elisabeth.holzer@allianz.at)



**Christian Fischer**

Prokurist der WSF GmbH,  
Spezialist für Vorsorge- und Personenversicherungen.  
E-Mail: [christian.fischer@allianz.at](mailto:christian.fischer@allianz.at)



**Peter Pertl**

Backoffice, Schadensbearbeitung, KFZ-Zulassung  
E-Mail: [peter.pertl@allianz.at](mailto:peter.pertl@allianz.at)

Firmensitz mit KFZ - Anmeldestelle  
5580 Tamsweg Zinsgasse 16  
Tel. 06474 / 2001-0 Fax 2001-10  
Öffnungszeiten: Mo-Do 8h-12h und 13h-17h  
Fr. 8h-12h und von 13h-15:30h

Selbstständige Versicherungsagentur  
Partner der Allianz SE  
Partner der TVVS Versicherungsvermittlung GmbH  
Mitglied des Allianz Agenturverbund Österreich

Zweigstelle 5570 Mauterndorf Markt 393  
Tel. 06472 / 72553 Fax 72583  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8h-12h und nach Vereinbarung

„Individuelle Lösungen, von Mensch zu Mensch, zuverlässig und ehrlich“

# BUNDESMEISTERSCHAFTEN IM ORIENTIERUNGSLAUF



## Christian Breitschädel

-- Mauterndorf  
war vom 2. - 4. Mai  
Gastgeber der diesjähri-  
gen Bundesmeisterschaft im  
Orientierungslauf. 150

Teilnehmer/innen aus  
allen Bundesländern  
reisten nach Salzburg. Unter-  
gebracht waren die Teams mit  
ihren Betreuern/innen im Jugendgä-  
stehaus Mauser-Mühltaler. Das Wetter spiel-  
te mit, und so konnten die Wettkämpfe bei  
Sonnenschein und angenehmen Temperatu-  
ren durchgeführt werden.

Am Abend des 2. Mai fand im Festsaal der  
Gemeinde die feierliche Eröffnung statt. Schü-  
lerinnen und Schüler der Musikhauptschule St.  
Michael sorgten für das Rahmenprogramm und  
gaben eine Talentprobe ihres Könnens ab. Die  
von ihnen selbst komponierten Musikstücke und  
Lieder fanden großen Anklang und wurden dem-  
entsprechend bejubelt. Die offizielle Eröffnung der  
„Schul-Olympics“ erfolgte durch den Vertreter des  
BM:UKK, Herrn ADir. Martin Leirer.

Durch das Programm führten Christian Breit-

schädel (Wettkampfleiter)  
und Wolfgang Pötsch (Spre-  
cher u. Bahnleger).

Am nächsten Tag stand am  
Vormittag die Klassikdistanz auf  
der Karte Traningwald auf dem Pro-  
gramm. Mit den Anforderungen fan-  
den sich in der Altersklasse Unterstufe  
Ida-Karolina Kasper (ERG Oberschützen)  
und Florian Meier (SHS Hallein-Neualm)  
am besten zurecht. Die Schnellsten der Ober-  
stufe waren Judith Pirklbauer (BG/BRG Freistadt)  
und Jakob Pauser (BG Wr. Neustadt, Zehnerg.).  
In der Mannschaftszwischenwertung setzten sich die  
Läuferinnen des ERG Oberschützen (Plätze 1, 2  
und 3) und des BG/BRG Freistadt bzw. die Läufer  
der SHS Hallein-Neualm und BG Wr. Neustadt -  
Zehnergasse, an die Spitze.

Am Nachmittag wurde von einer Gruppe die  
Burg in Mauterndorf erkundet, während die ande-  
re Gruppe an einem Antidopingvortrag der NADA,  
multimedial aufbereitet, teilnahm. Nach zwei Stun-  
den wurde ein Gruppenwechsel durchgeführt.

Das Abendessen und die anschließenden Akti-  
vitäten fanden im Festsaal der Gemeinde statt. In-  
zwischen hatte Regen eingesetzt und somit war die  
Verlegung der Rangverkündigung mit Rahmen-  
programm in diesen geschichtsträchtigen Saal ge-  
rechtfertigt. Zwischendurch wurden kurze medial  
aufbereitete Videoclips, die von Schülergruppen  
des Multiaugustinum aus St. Margarethen/Lungau  
unter der Leitung von Mag. Andrea Gürtler und

Mag. Hans-Peter Schneeberger während des Wettkampfes am Vormittag aufgezeichnet und aufbereitet wurden, effektiv präsentiert.

Die Aufführung der Gruppe MOT (junge Breakdancer aus Salzburg) war ein weiteres Highlight. Mit ihrer Körperbeherrschung und Gewandtheit versetzten sie das Publikum immer wieder in Staunen. Den Abschluss dieses gelungenen Abends bildete ein Lifekonzert der jungen Salzburger Rockband „Mountains Lead Nowhere“.

Am Freitag wurde der Sprintbewerb im Ortsbereich durchgeführt. Der Start erfolgte vor der Kirche, in unmittelbarer Nähe des Quartiers. Ziel war, wie am Vortag, beim Sportplatz. Die von Martin Lejsek ausgetüftelten Bahnen verlangten uneingeschränkte Konzentration und ständigen Kartenkontakt bei höchstem Lauftempo. Auch musste die Burg von den Läufer/innen erklommen werden, wo mitten im Burghof ein Posten für Fotografen und Zuschauer gesetzt war. Die Einzelergebnisse bestätigten die Kräfteverhältnisse des Klassikbewerbes erneut. So finden sich dieselben Namen wieder im Spitzenfeld. Sieger wurden diesmal Sophie Peroutka (BG Wr. Neustadt, Zehnerg.) bzw. Caro Peter (BG/BRG Schulschiff) bei den Mädchen und Jannis Bonek (GRG 16, Maroltingergasse) bzw. Thomas Peroutka (BG Wr. Neustadt, Zehnerg.).

Im Kampf um die Meistertitel war in der jüngeren Mädchenkategorie das ERG Oberschützen/Burgenland eine Klasse für sich und konnte den Vorsprung aus dem Klassikbewerb noch ausbauen. Bei den älteren Mädchen konnte das BG/BRG Schulschiff aus Wien die Mannschaft des BG/BRG Freistadt/Oberösterreich noch abfangen.

Bei den jüngeren Burschen siegte die SHS Hallein-Neualm aus Salzburg. Der Sieg bei den älteren Burschen ging an das BG Zehnergasse Wr. Neustadt, die aber in der Sprint-Teamwertung dem BRG Graz Keplerstraße den Vortritt lassen mussten.

Eine Siegerehrung mit viel Prominenz rundete diese Bundesmeisterschaft ab. Es wurden allen 32 Schulteams Urkunden überreicht. Medaillen, Sachpreise und Ehrentafeln gab es für die Plätze 1 bis 3. Jede siegreiche Schule bekam vom Hauptsponsor, der Firma Brockhaus, eine Enzyklopädie im Wert von € 2.000.- für die Schulbibliothek geschenkt.

Weiters wurde unter allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der Hauptpreis, eine Reise für 2 Personen zu den Olympischen Sommerspielen 2012 in London verlost.

Der Dank der Veranstalter gilt allen Sponsoren, vor allem der Gemeinde Mauterndorf, dem Österreichischen Fachverband für Orientierungslauf, dem Land Salzburg, dem Sportministerium und dem BMUKK. Ohne sie wäre eine Veranstaltung in diesem Ausmaß nicht möglich gewesen.





# MITTELALTERFEST 2012

## Eitel Wonne Sonnenschein - unser 13. Mittelalterfest!

**Wilfried Löcker** -- Gleich einmal vorweg - hätte der Sonntag nicht für eine bei allen Mauterndorfern geschätzte Familie mit einer Katastrophe geendet, wäre das 13. Fest sicherlich der Favorit schlechthin, eines der gelungensten der letzten Jahre zu sein. So war aber die Stimmung am Abend beim Aufräumen gedrückt und kaum jemand hatte mehr recht Lust, das Fest in geselliger Runde ausklingen zu lassen.

Trotz dieses Schattens, der sich über die Erinnerung an das vergangene Mittelalterfest gelegt hat, darf ich wieder einmal ein paar Gedanken darüber zu Papier bringen.

Dieses Fest war anders - und das in mehrfacher Hinsicht. Es war das erste Fest seit 13 Jahren, das vom Wetter begünstigt war, und zwar hundertprozentig: kein einziger Tropfen Regen; trotz Sonnenschein Temperaturen, die man leicht aushalten konnte und dann als Krönung ein lauer, stimmungsvoller Sommerabend, der das Fest am Samstag angenehm in die Nachtstunden hinein ausdehnte. „Mittelalterfestlerherz“ was willst du mehr?



Sonnenschein am Himmel, Sonnenschein in den Gesichtern der Besucher und Mitwirkenden!

Dabei waren die Vorzeichen für dieses Fest alles andere als gut gewesen. Die Konkurrenz durch diverse Veranstaltungen in den Gemeinden des Lungaus war an diesem Wochenende wieder einmal enorm. Das Interesse an unserem Mittelalterfest seitens der Lungauer geht ja schon die letzten Jahre über ständig zurück. Besonders das Eintrittsgeld ist immer wieder eine Hürde für Besucher aus den Nachbargemeinden.. ..und dann hat man ja „alles schon einmal gesehen.. ..ist eh immer das Gleiche!“

Erstaunlich daher, dass man auch diesmal wieder das Gefühl haben konnte, das Fest sei doch ganz gut besucht.

Die Statistik zeigt, dass die Besucherzahl seit 13 Jahren nahezu unverändert geblieben ist. Waren bei den ersten Festen in erster Linie einheimische Besucher zu finden, die sich diese damals für den Lungau eigenwillige und neuartige Veranstaltung nicht entgehen lassen wollten, kamen diesmal zu gut 95% Gäste von außerhalb. Ob nun entsprechende Werbemaßnahmen oder die Terminverlegung dafür verantwortlich gemacht werden können, lässt sich schwer feststellen.

Tatsache ist, dass unser Fest außerhalb des Lungaus einen hervorragenden Ruf genießt, dass Mittelalterfans unser Fest zu den schönsten Mitteleuropas zählen („wurde mir auf diesem Fest einige Male gesagt..) und dass die Touristen geradezu hingerissen waren. Auch dürfte dieses Fest wohl auch wirtschaftlich für Betriebe und diverse Mitwirkende wieder interessant gewesen sein.

Über das Programm selbst will ich diesmal nicht all zu viele Worte verlieren. Die ARGE Mittelalterfest besitzt darin nun schon eine gewisse Routine - und vieles wiederholt sich ja wirklich Jahr für Jahr. Da die Besucher wechseln, ist das aber sicher kein großes Problem, und für die einheimischen Mitwirkenden ergibt sich dadurch fast schon etwas wie familiäre Vertrautheit. Ob man dabei

den können, lässt sich schwer feststellen.

Über das Programm selbst will ich diesmal nicht all zu viele Worte verlieren. Die ARGE Mittelalterfest besitzt darin nun schon eine gewisse Routine - und vieles wiederholt sich ja wirklich Jahr für Jahr. Da die Besucher wechseln, ist das aber sicher kein großes Problem, und für die einheimischen Mitwirkenden ergibt sich dadurch fast schon etwas wie familiäre Vertrautheit. Ob man dabei



an die Gasslspieler denkt, die eigentlich nur mehr ausschließlich zu unserem Fest kommen, oder an die Trommler, die ihren jährlichen Freundschaftsbesuch in Mauterndorf tätigen oder an die obligate slowakische Rittergruppe Sic, die schon seit dem ersten Festjahr über unsere Plätze ficht, - sie alle gehören neben vielen anderen zur großen Mittelalterfamilie in Mauterndorf. Und sie würden manchem fehlen, wenn sie einmal nicht dabei wären, da bin ich sicher.

Dasselbe gilt für das Lager, einige Lagernde kommen nun schon seit fünf Jahren, seit Bestehen des großen Ritterlagers im Mühl-taler Bäumegarten. Sie sind nach wie vor begeistert und melden sich schon am Ende des Festes für das nächste Jahr an.

Ich weiß zwar immer noch nicht, wie viele Einheimische oder Mitwirkende den Weg ins Lager gefunden haben, kann aber immer nur betonen, dass es von allen Besuchern sehr geschätzt wird. Unser Fest ist - wie schon oft gesagt - ein Spagat zwi-

schen Volksfest und Geschichtsdarstellung. Das Ritterlager deckt dabei diese historischen Ansprüche in hohem Prozentsatz ab. Ohne dieses Lager, bzw. der dadurch teilnehmenden Gruppen, die viel Geld und Wissen in die Beschaffung ihrer Ausrüstung stecken, würden wir dem Anspruch, ein historisches Fest zu sein, wohl kaum gerecht werden können.

So gab es wieder einmal Unmut darüber, dass an manchen Ständen der Einheimischen, bzw. Gastwirtschaften zu wenig darauf geachtet wurde, „Neuzeitliches, Modernes“ zu verbergen. In den Anfangsjahren hätte es das noch nicht gegeben! Sicherlich richtig! Andererseits haben die Organisatoren des Festes im Laufe der Jahre aber dazugelernt. Unzählige Feste in ganz Österreich wurden besucht und mit unserem Mauterndorfer Fest verglichen. Wir schneiden dabei trotz aller Unkenrufe bestens ab!

Es war eben auch in 13 Jahren leider nicht zu schaffen, alle Mitwirkenden dazu zu bewegen, sich einmal ernsthaft mit den geschichtlichen Vorbildern seiner Rolle am Fest zu beschäftigen. Viele gestalten ihre Kleidung und ihre Stände aus der Fantasie und klischeehaften Bildern über das sogenannte Mittelalter heraus. Historisch korrekt ist das nicht, aber den wenigsten Besuchern fällt das auf.

Und was den Gastronomiebereich betrifft, so muss man doch eingestehen, dass viele Gäste trotz „mittelalterlicher“ Rahmenbedingungen eine gewisse Hygiene beim Essen und Trinken nicht missen wollen. Selbst getöpferte, nur kurz





in kaltes Wasser getauchte Trinkgefäße sind einfach nicht jedermanns Sache.

Mich persönlich stört eine Glasflasche in der Hand eines historisch, relativ korrekt Gewandeten weniger, als der Anblick von Mitwirkenden im all zu schrillen Faschingskostüm oder in der berüchtigten „Jute/Leinen-Jeans-Addidas-Kombination“.

Wie man es auch betrachten mag, unser Fest braucht beides: „echte Mittelalterfreaks“ und Menschen, die einfach Spaß an einem solchen Fest haben. Gerade dieses Mitwirken der Einheimischen - wie authentisch und historisch korrekt auch immer - ist nach wie vor das Markenzeichen unseres Festes und wir sollten uns das bewahren.

Ob das Fest weiterhin im jährlichen Ablauf veranstaltet, ob ein anderer Modus gefunden oder ob es überhaupt in dieser Form weiter Bestand haben wird, werden die nächsten Wochen zeigen. Ein Fragebogen, der vom TVB an alle Mitwirkenden gesandt wird, soll dabei als Entscheidungshilfe dienen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der ARGE Mittelalterfest, Anna Bauer, Jitka und Frederik Scharinger, Andrea Gürtler, Rosemarie Holzer, Wolfgang Essl jun., Gerti Kremser und meine Wenigkeit, sind sicherlich bereit, an der Organisation des Festes unter der Verantwortlichkeit des TVB Mauterndorf, bzw. der Verwaltung der Burg Mauterndorf weiter zu arbeiten. Aber nur, wenn die Mauterndorfer dahinter stehen und dieses Fest auch wirklich wollen.

An dieser Stelle stand in den Artikeln der letzten Jahre meist der Dank der ARGE Mittelalterfest an alle Mitwirkenden für ihre Teilnahme. Heuer möchte ich mit einem einfachen Satz zum Nachdenken schließen: Wer soll wem wofür danken?

Wilfried Löcker  
(ehrenamtliches Mitglied der ARGE  
Mittelalterfest)





# AUS DEN VEREINEN



## USC

### Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde

**Ingrid Brüggler** -- Die Aktivitäten der Sektion Lebensfreude/Gesunde Gemeinde starteten im Jänner mit der Unterwassergymnastik, gefolgt von Yoga, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk fand im April ein Vortrag zum Thema „Schwerhörig-trotzdem dazugehören“ statt. Die Psychologin, Frau Dr. Gertraud Czermak, konnte die Probleme besonders gut und eindringlich schildern, ist sie doch selbst auch Betroffene.

Für Energie und innere Ruhe bei den Teilnehmerinnen sorgte im Mai der Qi Gong Kurs .



Ein besonderes Highlight war das 6. Mauterndorfer Gesundheits- und Bewegungsfest am 23. Juni im Schwimmbad! Vom strömenden Regen am Vormittag ließen sich die Organisatoren nicht abhalten und so starteten pünktlich um 13.00h, bei inzwischen trockenem Wetter, die Bewerbe. Erwachsene, Jugendliche und Kinder, zum Teil aus dem ganzen Lungau, kämpften beim Volleyball-, Tischtennis- und Kanubewerb um die begehrten Preise. Ergänzt wurde die Veranstaltung diesmal durch ein Water Soccer Turnier, organisiert vom Raiffeisen-Jugendclub, ein Riesenspaß, der die Jugendlichen scharenweise nach Mauterndorf lockte.

Gut besucht waren auch die Kinderspiele, die Absolvierung aller Stationen wurde mit einem Eis belohnt. An der Schminkstation herrschte Hochbetrieb, nicht nur die ganz Kleinen standen dort Schlange. Unsere Hausärzte boten Cholesterin- und Blutzuckermessung sowie Impfberatung an.

Bei einer Mitarbeiterin von AVOS (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin Salzburg) konnten sich Gesundheitsbewusste über Hautkrebsvorsorge informieren, die hochwertige Sonnenschutzcreme gab's gleich gratis dazu. Eine kleine Gruppe nützte auch das Angebot zum Nordic Walking. Konzentration und eine ruhige Hand waren beim Bogenschießen gefragt. Kinder wie Erwachsene hatten die Mög-

lichkeit, unterstützt durch die Experten vor Ort, diese faszinierende Sportart kennenzulernen.

Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucher sorgte mit italienischem Flair der neue Pächter Mario mit seinem Team.

Den Abschluss des Festes bildete wie immer unsere Tombola mit vielen tollen Preisen, wir bedanken uns herzlich bei den Spendern!

Herzlichen Dank auch an Michaela Macheiner und ihr Team vom Raiffeisen-Jugendclub für die perfekte Zusammenarbeit an diesem gelungenen Tag. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



## Großes Mauterndorfer Fußballfest in Unternberg

**Felix Toda** -- 14 Jahre hat nun mittlerweile die Marktgemeinde Mauterndorf keinen eigenen Fußballplatz. An diesen traurigen Zustand erinnerten die Fußballer des USC-Mauterndorf am 5. Mai 2012 in Unternberg. „Gemeinsam für einen Fußballplatz in Mauterndorf“ hieß das Motto der gelungenen Veranstaltung, welchem sich auch prominente österreichische Sportler anschlossen. Die Skistars, allen voran Weltmeister Michael Walchhofer, Hans Grugger, Mario Scheiber und Max Franz unterstützten mit ihrer persönlichen Anwesenheit beim Fussballfest die Anliegen des USC Mauterndorf und konnten mit ihrer Autogrammstunde viele Lächeln in die Gesichter der anwesenden Kinder zaubern.

Neben der Präsentation der neuen Trainingsanzüge der Kampfmannschaft und den neuen Sporttaschen, welche von den Mauterndorfer Firmen Autohaus Griefßner, Fliesen Gruber und Rest Sport

gesponsert wurden, konnte auch das von den USC-Kickern ins Leben gerufene Charity-Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Für jedes Tor, welches die Mauterndorfer Kampfmannschaft in der ersten Spielzeit erzielte, wurde ein Fußball in den „Riesenfußballkorb“ platziert. Am Ende der Saison konnte man stolze 27 Fußbälle an die „Sonnen Insel“ der Kinderkrebshilfe überreichen. Die errungenen Bälle wurden von Intersport Frühstück zur Verfügung gestellt, die Versicherungsgesellschaft UNIQA unterstützte das Charity-Projekt und überreichte zu-





sätzlich einen Scheck in Höhe von € 200 an die anwesende Obfrau der Kinderkrebshilfe.

Fußball wurde an diesem Tag natürlich auch gespielt, der USC empfing den USK Filzmoos. Nach einem 0:2 Rückstand konnte man noch ein verdientes Remis erreichen. In der Pause lieferten sich die anwesenden Politiker, angeführt von Bürgermeister Wolfgang Eder, und die Gönner

des USC-Mauterndorf unter strenger Aufsicht des fabelhaften Platzsprechers Reinhard Gautsch, ein begeisterndes Duell beim Elfmeterschießen. Anschließend wurden noch 15, von den ÖSV-Stars handsignierte Fußbälle, zur Verfügung gestellt von Sport Rest, an die fußballbegeisterten Kinder verteilt.

Der USC Mauterndorf möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden, Sponsoren und Besuchern des Festes herzlichst bedanken.

## Volksschulprojekt des USC Mauterndorf

**Felix Toda** -- Im Frühjahr gestaltete der USC, wie im Vorjahr, wieder einige Stunden mit den Schülern der Volksschule Mauterndorf, wobei den Volksschülern neben Tennis und Fußball heuer auch erstmals Grundkenntnisse in Tischtennis vermittelt wurden.

Als Übungsleiter fungierten Rudi Milchberger (Tennis), Nils Byt Vuur, Philipp Mantinger, Peter Meliessnig und Alexander Ott (Fußball) sowie Monika Klammer (Tischtennis).

Der USC dankt den Familien Mauser-Mühltaler und Rest, die ihre Sportanlagen für die Übungsstunden zur Verfügung stellten.





## Feuerwehr begeht Florianitag

### Walter Graggaber

-- Die Feuerwehr feiert traditionell zum Hochfest des Heiligen Florian am Samstag den 5.5.2012 „Florianitag“. Zur guten Tradition gehört auch, dass die Nachbarorganisation der Freiwilligen Feuerwehr Mauterndorf das Rote Kreuz mit einer Fahnenabordnung ausrückt. Nach der Vorabendmesse fand am Marktplatz der Festakt statt. Nach der Angelobung der Feuerjugend und der Auszeichnung des Jugendführers Christoph Müller richteten der BM Wolfgang Eder, Abschnittsfeuerwehrkommandant Peter Löcker und Landtagsabgeordneter Peter Pfeifenberger die Grußworte an die angetretene Mannschaft und die Bevölkerung von Mauterndorf. Ortsfeuerwehrkommandant Peter Schreilechner nutzte die Gunst der Stunde und fand mit Monsignore Peter Paul Kahr einen neuen Feuerwehr-Kurat für die Feuerwehr Mauterndorf.



### Material für Feuerwehrchronik gesucht !

Für seine Maturaprojektarbeit arbeitet Wolfgang Essl die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Mauterndorf auf und sucht noch Materialien (alte Unterlagen, Bilder, Fotos, Ausrüstung).

Falls Sie solche Materialien besitzen und für sein Projekt leihweise zur Verfügung stellen würden, bittet er Sie mit ihm Kontakt aufzunehmen.

Er würde sich sehr freuen, die Feuerwehrchronik um ein paar interessante Details erweitern zu können.

(Wolfgang Eßl, Markt 257, 5570 Mauterndorf, Tel: 0664/4532448, E-Mail: wessl93@gmail.com)

## Rotes Kreuz Mauterndorf freut sich über engagierte Ersthelfer

**Walter Graggaber** -- Das Rote Kreuz Mauterndorf freute sich über das große Interesse an zwei Erste-Hilfe Kursen in diesem Jahr.

Auf Anregung des Elternvereins des Kindergartens Mauterndorf wurde im Februar ein Erste-Hilfe-Kurs speziell für Mütter und Väter abgehalten. Zunächst wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein regulärer 16stündiger Erste Hilfe Kurs absolviert, der dann durch den speziellen Kurs „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ ergänzt wurde. Dieser Kurs beschäftigt sich vor allem mit Notfällen im Kindes- und Säuglingsalter und kann daher besonders für Eltern, Großeltern, ältere Geschwister und alle die beruflich mit kleinen Kindern zu tun haben empfohlen werden.

Im März hat die Abteilung noch einen weiteren Erste-Hilfe-Kurs für die Bevölkerung ausgeschrieben, der mit 13 Besuchern ebenfalls sehr gut besucht war.

Es ist ein großes Anliegen der Abteilung Mauterndorf, mehr Mitbürgern ein Erste-Hilfe-Basiswissen näher zu bringen. Kein Notarzt, kein Sanitätsfahrzeug mit ausgebildeten Sanitätern kann so rasch



am Ort des Geschehens sein wie der erste Passant, Nachbar oder Freund, der den Notfall beobachtet hat. Gerade die ersten Minuten und damit praktisch immer das entschlossene Einschreiten eines Ersthelfers entscheiden im Notfall wesentlich über das weitere Schicksal des Verunfallten oder Erkrankten.

## Bergrettung und Rotes Kreuz üben gemeinsam

**Walter Graggaber** -- Es sind einige Jahre ins Land gezogen seit das Rote Kreuz Mauterndorf und die Bergrettung Mauterndorf-Mariapfarr eine gemeinsame Fortbildung gemacht haben. Am Freitag den 11.5.2012 konnten sich die Mitarbeiter des Roten Kreuzes und der Bergrettung nun besser kennen lernen. Vor allen Dingen mussten die Mitarbeiter des Roten Kreuz ihren inneren Schweinehund überwinden, als sie sich über eine ca.15m hohe Felswand abseilen sollten. Gegenseitiges Vertrauen entscheidet im Einsatz wie im Leben über Erfolg oder Misserfolg und das Ziel unserer beiden Organisationen ist die Bewältigung unserer Einsätze. In diesem Zusammenhang war es für die Rotkreuz Mitarbeiter interessant zu sehen, welche Gerätschaften die Bergrettung hat und etwas über die daraus resultierenden Möglichkeiten zur Bergung von in Not geratenen Menschen aus schwierigem Gelände zu erfahren. Die Ziele der Bergrettung und des Roten Kreuzes sind die gleichen - in Not geratenen Mitbürgern zu helfen. Eine gute Zusammenarbeit der beiden Hilfsorganisationen ist ein wesentlicher Beitrag zu rascher und effizienter Hilfe.



## Ausgezeichnet für mehr als 25 Jahre

**Walter Graggaber** -- In der Salzburger Residenz wurden am Donnerstag den 31.5.2012 36 Mitarbeiter(innen) des Roten Kreuz Salzburg mit Verdienstmedaillen um das Feuerwehr und Rettungswesen in Bronze für 25 Jahre und in Silber für 40 Jahre Ehrenamt durch Landeshauptfrau Gabi Burgstaller ausgezeichnet. Neben den Vertretern der Landespolitik und des Rotkreuz Landesverbandes Salzburg waren auch die Bürgermeister der Gemeinden der Ausgezeichneten zur Ehrung eingela-

den. In ihrer Laudatio unterstrich Landeshauptfrau Gabi Burgstaller die Wichtigkeit des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung sei auch die gesellschaftliche Komponente zu betonen, wenn Freiwillige Zeit einsetzen und Verantwortung für andere Mitbürger(innen) in ihren Gemeinden übernehmen.

Bürgermeister Wolfgang Eder konnte gleich zwei Mauterndorfern gratulieren. Mag. Andrea Gürtler, die Abteilungskommandantin Stv. der Abteilung



Mauterndorf und Helmut Steiner, ein erfahrener Notfallsanitäter erhielten für ihr 25jähriges ehrenamtliches Wirken im Roten Kreuz die Bronzene

Verdienstmedaille für Verdienste um das Feuerwehr und Rettungswesen im Land Salzburg.

**Vorstellung:**

## Der Österreichische Zivil-Invalidenverband - Bezirksgruppe Lungau

**Anni Pfeifenberger** -- Der Österreichische Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) ist die Interessenvertretung von und für Menschen mit Behinderung in Österreich.

Handfest ist das Engagement der ÖZIV-Bezirksgruppe Lungau, die seit 50 Jahren unermüdlich für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung in der Region im Einsatz ist. Seit 2004 steht die Bezirksgruppe unter Leitung der Obfrau Turrít Karner und ihrem Vorstand.

Wir wollen in Zukunft in der Öffentlichkeit (Behindertengesetz, Pflegegeld, Kündigungsschutz,..) noch mehr aktiv sein und vor allen den behinder-



ten Mitmenschen im Lungau unsere gut funktionierende Gemeinschaft ans Herz legen, die unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“ steht.

Unterstützung, Beratung, Informationen, gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Ball (seit 35 Jahren), Kegeln (seit 30 Jahren), Eisstockschießen (seit 20 Jahren), Schaufaufbratln (seit 10 Jahren), Wanderungen, Ausflug und Adventfeier stehen an erster Stelle.

Menschlichkeit und Menschenwürde, darüber wollen wir reden. Das wünsche ich uns und allen behinderten Mitmenschen, vor allem wenn man sieht, wie viele Menschen mit Beeinträchtigung es



Ehrengäste der 50-Jahrfeier mit dem Vorstand



Schrittführerin Anni Pfeiffenberger mit Obfrau Turrít Karner



Sitzung des Vorstandes



Wandertag zum Hintersee

## ÖZIV - Gruppe Lungau im Steckbrief:

### Aufgabenbereiche:

- Beraten
- Helfen
- Informieren
- Unterstützen
- Begleiten
- Vertreten

### Ansprechpartner:

Obfrau

Turrit Karner aus St. Michael

Tel.: 06477/7554

Schriftführerin u. Ortsvertreterin

Anni Pfeifberger aus St. Michael

Tel.: 0664/5312771

pfeifi@sbg.at

gibt. Wer nicht selbst betroffen ist, kann nur erahnen, wie schwer es behinderte Menschen haben, alltägliche Tätigkeiten auszuführen, die für die meisten Leute selbstverständlich sind und daher kaum beachtet werden.

Die Bezirksgruppe Lungau zählt ca. 124 Mitglieder.

Unsere Ziele:

- Über Behinderung wird offen geredet.
- Angebote entsprechen den Anforderungen von Menschen mit Behinderung
- Menschen mit Behinderung stehen ihren Fähigkeiten entsprechende Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung

Hilfe zur Selbsthilfe-Hilfe von Betroffenen für Betroffene zu leisten, war vor 50 Jahren das Ziel einiger Menschen mit Behinderung als sie beschlossen eine Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen. Die Kraft und Energie, das Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen, zieht Kreise und macht aufmerksam. Ich bewundere, was sie leisten und geleistet haben.

Heuer findet unser 35. Herbstball, am 6. Oktober 2012, ab 20 Uhr in der Festhalle in St. Michael statt. Vielen Dank im vorhinein an alle Helfer, Freunde, besonders die Gewerbetreibenden (Tombola) und Sponsoren.

Ich möchte mich vor allen bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihre langjährige, engagierte Arbeit für Menschen mit Behinderung bedanken.



Das älteste Mitglied Paula Wieland kommt aus Mauterndorf

Ausflug in den Nationalpark Mittersill



Ausstellung von Andrea Mühlbacher





## 40 JAHRE LANDJUGEND MAUTERNDORF-TWENG

**Peter Lasshofer** -- Am Samstag den 16. Juni fand im Ortszentrum der Festakt zum 40jährigen Bestandsjubiläum der Landjugend Mauterndorf-Tweng statt. Nach feierlicher Begrüßung der Ehrengäste und zahlreichen Ansprachen hieß es anschließend Abmarsch und Defilierung zur Veranstaltungshalle „Transporte Steinlechner-Gruber“.

Dort startete das Fest „Alpen Rock“. Zu den Highlights gehörten, die bekannte Musikgruppe „Die Siassreither“ aus dem Ausseer Land, sowie die „Krakauer Discoplattler“ welche für gute Stimmung garantierten.

Zu guter Letzt ging es noch in die Disco „Waschbox“, wo noch ausgiebig gefeiert wurde.





W. ESI

## Osterfeuer:

**Barbara Mauser** -- Während der gesamten Karwoche haben die Jungs der Landjugendgruppe schon eifrig am Osterfeuer gebaut, gesägt und gezimmert was das Zeug hält, damit am Karsamstag der Brauch des Osterfeuerheizens wieder durchgeführt werden konnte. Nach dem Auferstehungsgottesdienst, um ca 22:30 Uhr, wurde das Osterfeuer dann mit dem geweihten Feuer entzündet und gemeinsam mit den vielen MauterndorferInnen haben wir den Abend beim wärmenden Osterfeuer nett ausklingen lassen können.

Ein großes Dankeschön an die Mauterndorfer Bauern (Grillhofer, Flattner, Diktler und Metzger) und Herrn Peter Laßhofer, die das Holz, die Maschinen, Platz und Stromanschluss fürs Osterfeuer auch heuer wieder zur Verfügung stellten & an alle MauterndorferInnen, die die Landjugend unterstützen und somit diese Tradition weiterleben lassen.



## Osternestl-Aktion

**Barbara Mauser** -- Wie jedes Jahr machen wir den Bewohnern des Altenwohnheims mit selbst gebackenen Osternesterln eine kleine Freude.

Am Karfreitag hatten wieder ein paar Mädels der Jugendgruppe F.I.S.C.H. und der Landjugend Zeit und wir durften in der Küche von Frau Anna Bauer zusammenkommen und gemeinsam die Osternesterl flechten, wobei die künstlerischen Fähigkeiten unsrer Mädels nicht zu kurz kamen und wir uns sehr gut amüsiert haben. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich bei Frau Anna Bauer für das Vorbereiten des Teiges und die Räumlichkeiten bedanken!

Am Karsamstag haben wir die Nesterl dann den Bewohnern des Altenwohnheims überreicht.

Wir wurden wie immer herzlich willkommen geheißen und wurden mit freudestrahlenden Augen belohnt.



## Benefizgalakonzert 30 Jahre Aktion Kameradschaftshilfe



**Walter Gragaber** -- Gottfried Steinkogler ist einer der Initiatoren „Aktion Kameradschaftshilfe beim Militärkommando Salzburg“. Zu dessen 30jährigen Bestehen fand am Freitag den 4.5.2012 im großen Festspielhaus in Salzburg ein Benefizkonzert statt. Gottfried Steinkogler als Ehrengast mit Bürgermeister Wolfgang Eder und Rotkreuz-Abteilungskommandant Walter Gragaber waren bei diesem Galakonzert geladen. Die Militärmusik Salzburg unter Militärmusikmeister Oberst Ernst Herzog machte den Abend zu einem musikalischen Hochgenuss. Aus Anlass des 30jährigen Bestehens fanden sich hohe Vertreter aus Politik, Wirtschaft und des Militärs im großen Festspielhaus ein.



# OLDTIMERTREFFEN

**Peter Lasshofer** -- Der Verein „Mauterndorf Aktiv“ startete mit einem tollen Event in den Sommer 2012. Am Sonntag den 17. Juni fand die 2. Auflage des beliebten Oldtimertreffens statt.

Wie schon im letzten Jahr trafen sich Autos, Traktoren und Motorräder und dieses Jahr spielte auch das Wetter super mit, weshalb wir auch stolze 300 Oltimer zu unserer Veranstaltung begrüßen durften. Hunderte Besucher waren gekommen, um die Vielfalt an tollen Fahrzeugen mit großteils originell gekleideten Fahrern und BeifahrerInnen hautnah zu erleben.

Im Rahmen des Corsos wurden die Teilnehmer innerhalb von 40 Minuten auf die Piste geschickt. Ihre Reise führte sie durch das historische Mauterndorf, sowie rund um den Mitterberg und endete schließlich beim Ausgangspunkt Transporte Steinlechner-Gruber. Dort fand dann zum Ausklang des Tages ein kleines Volksfest statt.

Zusätzlich gab es auch wieder einen Flohmarkt, wo nach Herzenslust gestöbert werden konnte. Da hat manch einer ein tolles Schnäppchen gefunden.

Und so freuen wir uns schon wieder auf's nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „Auf nach Mauterndorf - Gemma Oldtimer schau“

Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter [www.mauterndorf-aktiv.at](http://www.mauterndorf-aktiv.at).





## VOLLMONDNACHT: „GASTGARTENERÖFFNUNG“

**Peter Lasshofer** -- Am Samstag den 30. Juni 2012 fand, die schon zur Tradition gewordene 1. Vollmondnacht dieses Jahres im historischen Ortskern von Mauterndorf unter dem Motto „Gastgarteneröffnung“ statt.

Die alt bewährte Modenschau war wie jedes Jahr ein Highlight, man konnte sich über die Trends, sowohl bei Tracht (Mauterndorfer Trachtenstube) als auch Modern (Stilsicher) informieren und inspirieren lassen.

Dazu gab es noch eine Präsentation der neuesten Modelle vom Autohaus Graggaber und Autohaus Griessner. In dem seit Dezember neuen Geschäftsraum der Firma Elektro Meißnitzer wurden die Gäste mit einem Glas Prosecco begrüßt.

Die zwei Gewinner des Schätzspiels durften sich über je ein 25l Fass Bier samt Zubehör für eine Grillfeier freuen.

Viele Zuschauer waren gekommen um in den gemütlichen Gastgärten, bei herrlichem Wetter, bester Stimmung, und einer tollen musikalischen Umrahmung durch die „Lungauer Spatzen“ den Abend zu genießen und so klang die Vollmondnacht erst in den frühen Morgenstunden aus.

Wir gratulieren den Organisatoren zur gelungenen Veranstaltung.



## Eine Volksmusikveranstaltung der Extra-Klasse

**Walter Graggaber** -- Am 14. 4. 2012 fand in der Festhalle von Mauterndorf ein Benefizkonzert zu Gunsten der Hilfsorganisation „Rainbows“ statt.

Diese Hilfsorganisation setzt sich für die Prävention von Gewalt in der Familie ein und unterstützt ausgesuchte Familien abseits des Sozialsystems durch konkrete Projekte.

Keiner könnte diesem Verein besser vorstehen als der Ehrenlandesrettungskommandant des Roten Kreuzes Gerhard Huber, der durch seine guten Kontakte zu Politik und Wirtschaft, sowie der jahrzehntelangen Erfahrung an der Spitze der größten Nonprofit Hilfsorganisation - dem Roten Kreuz - den Spendern und Hilfesuchenden die Sicherheit

gibt, dass das Geld auch an der richtigen Stelle ankommt.

Die Marktgemeinde Mauterndorf stellte für diese Veranstaltung die Festhalle als Rahmen kostenlos zur Verfügung. Weitere Sponsoren waren Weg-Flora, die Raiffeisen-Warenhäuser Lungau und das Autohaus Graggaber.

Alle mitwirkenden Künstler, die Mauterndorfer Tanzmusi, ein gemischter Chor aus Rennweg, das Männerduett aus Sauerfeld und ein steirisches Ensemble in Oberkrainer Besetzung stellten sich kostenlos für den guten Zweck zur Verfügung. Durch den ausgesprochen kurzweiligen Abend führte der „Steirer Sepp“.



## Schalstrickaktion Special Olympics 2012

**Waltraud Faninger** -- Wie schon oft bei Projekten und Aktionen hat auch dieses Mal das Altenheim Mauterndorf aktiv mitgewirkt und auch diemal war es uns wirklich ein Bedürfnis teilzunehmen.

Es ging darum für die Teilnehmer der Lungauer Langlaufwoche wunderschöne Schals zu stricken. Die diesjährigen Wettkämpfe vom 30. Jänner bis zum 3. Februar waren nicht nur etwas Besonderes weil sie bereits das 20. Mal stattfanden, sondern vor allem weil in ihrem Rahmen die 4. Nationalen Winterspiele von Special Olympics Österreich zur Austragung gelangten.

So wurden rund 800 Schals benötigt und die Strickmeisterinnen des Altenheims trugen emsig ihren Teil dazu bei. Dies fiel ihnen leicht, da unsere Bewohner regelmäßig Handarbeiten (Babydecken,

Schals, Webereien, ...) mit viel Freude herstellen.

Wir wünschen allen Schalträgerinnen und Schalträgern mit jedem einzelnen Kunsthandwerkstück viel Freude, Glück, Gesundheit und Kraft.

Ich bedanke mich auch besonders bei meinen Kolleginnen für ihre Mitarbeit.

Jeder Schal ist ein einzigartiges Kunstwerk geworden.



# LANDZEIT

TAUERNALM



## NEUERÖFFNUNG

# das Gourmet-Markt-Restaurant & Motor-Hotel Tauernalm



**Hauseigene Fleischreiferei:** Rindersteaks werden in der Reifekammer besonders zart und mürbe



**Kaffeerösterei:** Am optimalen Röstpunkt wird der Röstvorgang abgebrochen



**Landzeit Gelateria:** selbstgemachtes Milch- und Fruchteis



**Fischräucherei:** Lachs täglich hausgeräuchert, mit Honig und Dill gebeizt



### Landzeit hält fit

Wir präsentieren unser Frische-Gastronomie-Konzept unter unserer Marke Landzeit. Erlesene Kombinationen aus hauseigenen Rezepten bereiten Lebensfreude und Genuss.

### Restaurant für die ganze Familie

Landzeit ist Ihr Gastgeber, Ihr Familienrestaurant – frisch, rasch und einfach gut. Im Kinderrestaurant im Gourmet-Markt und Motor-Hotel Tauernalm stehen den Mädchen und Buben ein Riesenmemory, ein Röhrenwurm und ein Kindercomputer zum Spielen zur Verfügung. Bei Schönwetter vergnügen sich die Kleinen auf dem Spielplatz im Freien.

**Auszug aus unserem einzigartigen Angebot:** Fischspezialitäten mit Zander, Lachs, Dorade, Waller, Red Snapper und Thunfisch • Hausgemachte Pasta • Feuerwand mit Rotisseriespezialitäten • Naturgesundes Schweizer Rösti • Holzofengrill • Hauseigene Fleischreiferei • Naturteiggebäck-Bäckerei • Kanadische Waffeln • Landzeit Gelateria mit selbstgemachtem Milch- und Fruchteis • Hausgemachte Marmelade • Fruchtsaftbar

**Landzeit Autobahn-Restaurant & Motor-Hotel Tauernalm,**  
Flachauwinkelstraße 301, 5542 Flachau, Austria, Tel. +43 6457 33763

\* Gültig bis 31. August 2012. Keine Barablöse möglich.

**Gratis Eis für Kinder\***  
Schneide den Coupon aus, gib ihn im Landzeit Gourmet-Markt Tauernalm ab und Du bekommst eine Kugel Gratis Eis Deiner Wahl.  
Trage hier bitte Deine Postleitzahl ein.

Wählen Sie im Gourmet-Markt Tauernalm ein Gericht Ihrer Wahl und sie bekommen das gleiche Gericht gratis dazu. \*

PLZ eintragen und Coupon abgeben. Postleitzahl

1:1 Unser Mauterndorf

# Kostenlose Rechtsberatung für Frauen im Lungau

## Rechtzeitige Information ermöglicht die richtigen Entscheidungen

**Rechtsberatung** -- Jede Trennung oder Scheidung hat weitreichende Folgen und erfordert viel Kraft. Die Betroffenen stellen sich viele Fragen: Soll ich mich wirklich trennen? Was passiert mit den Kindern? Was wird aus unserem Vermögen? Wer bezahlt die Schulden? Darf ich aus der gemeinsamen Ehwohnung ausziehen? Welche Rechte habe ich als Lebensgefährtin? Rechtliche Informationen helfen in Krisensituationen Klarheit zu gewinnen, um richtige Entscheidungen zu treffen und das Leben wieder in die Hand nehmen zu können.

Wie wichtig eine fundierte Beratung vor einer Trennung oder Scheidung ist, erläutert die für den Lungau zuständige Juristin, Dr.in Margit Hammerl, an einem Fallbeispiel:

Nach 18 Jahren gemeinsamer Ehe brach für Sonja K. eine Welt zusammen, als sie erfuhr, dass ihr Mann Hugo eine Freundin hat. Eine Zeit lang war sie wie gelähmt. Ihr Mann ist nach ein paar Monaten ausgezogen und Sonja im gemeinsamen Haus geblieben, das ihr bald viel zu groß wurde. Neben der Wut und der Trauer über die erfolgte Trennung belastete Frau K. auch die finanzielle Unsicherheit, die mit der neuen Situation einherging: Wie würde es weitergehen, wenn sich Hugo nicht mehr um die Kreditrückzahlungen kümmert? Hat Sonja, die in Teilzeit arbeitet, Anspruch auf Unterhalt? Der 18-jährige Sohn lebt noch bei ihr zu Hause. Ist Sonja verpflichtet, dessen bevorstehendes Studium mitzufinanzieren, oder ist dies ausschließlich die Aufgabe seines Vaters? Hugo drängt Sonja, in eine einvernehmliche Scheidung einzuwilligen. Da erfährt sie, dass sie in ihrem Fall aus pensionsrechtlichen Gründen besser noch zuwarten sollte ...

### Persönliche Beratung und zweimal wöchentlich Telefon-Hotline

Die Rechtsberaterin der Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung des Landes Salzburg steht regelmäßig in Tamsweg für kostenlose Rechtsberatung für Frauen



Rechtsberaterin Margit Hammerl (li.): „Beratungen sind vertraulich und kostenlos - und auf Wunsch auch anonym.“ Die Rechtsberaterinnen gehen auf die persönlichen Bedürfnisse der betroffenen Frauen ein.

zu Ehe- und Familienrechtsfragen sowie rechtlichen Aspekten von Lebensgemeinschaften zur Verfügung.

Im Vorjahr nahmen insgesamt 548 Frauen eine Beratung in Anspruch, davon 306 persönliche Beratungen und 242 telefonische Beratungsgespräche bei der Telefon-Hotline. Im Lungau wurden 20 Frauen persönlich beraten.

**Kontakt:** Die Beratungstermine finden in der Beratungsstelle Frau & Arbeit Tamsweg, Sozialzentrum Tamsweg, Hatheyergasse 2, statt. Terminvereinbarung: Mo, Di, Do und Fr 8.00-13.00 Uhr, Tel.: 06474/82 73-19.

Für dringende Rechtsauskünfte gibt es ergänzend zweimal wöchentlich die Telefon-Beratung-Hotline in der Stabsstelle für Chancengleichheit, Anti-Diskriminierung und Frauenförderung. Die Telefon-Hotline (0662/8042-3233) ist jeden Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14.30-16.30 Uhr besetzt. Dienstag nachmittags ist auch muttersprachliche Beratung in Serbisch/Kroatisch/Bosnisch sowie Englisch und Französisch möglich.



# OSTERBRAUCHTUM RATSCHEN

**Wolfgang Eßl** -- Die „Ratscher Buam“ in Mauterndorf sind junge Burschen die von Gründonnerstag Abend bis Karsamstag durch das Dorf ziehen, um die Kirchenglocke mit lautem Ratschen zu ersetzen.

Dafür werden Kastenratschen eingesetzt, die in vorgegebenen Rythmen (Gsatzln) gedreht werden müssen. Innerhalb einer Ratschergruppe gibt es eine althergebrachte Hierarchie. Der Anführer ist der sogenannte „Altmeister“, der älteste der Gruppe, der dann auch das größte Gebiet hat. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wurde heuer von Maximilian Mauser übernommen. Danach folgt der „Meister“, also sozusagen der Stellvertreter des Altmeisters. Diesen Posten hatte Richard Wallner inne. Danach folgen die Gebietsratscher, die ein zugewiesenes Ortsgebiet zu versorgen haben. Allen Ratschern steht jeweils ein „Taschentragger“ zur Seite, der ihm behilflich ist.

Das Ortsgebiet war so eingeteilt: Das Altmeistergebiet versorgten Maximilian Mauser und Christian Macheiner, das Meistergebiet Richard Wallner und Peter Mauser, um Ledermoos kümmerten sich Florian Eßl und Anna Macheiner, die Siedlung versorgten Simon Mauser und Luis





Trausner (Vertretung für Max König - krank) und für den Burgstall waren schließlich Thomas Holzer und Patrick Schreilechner zuständig.

Das Training begann 3 Wochen vor Ostern und wurde zur vollsten Zufriedenheit mit sehr viel Enthusiasmus und Freude absolviert.

Am Gründonnerstag, während der Abendmesse wurde dann das erste Mal zur Wandlung geratscht. Danach wurde das Quartier im Jugendgästehaus Mauser Mühlthaler bezogen. Am Karfreitag wurde in traditioneller Weise um 5, 11, 12 und 14 Uhr

und schlussendlich am Karsamstag um 5, 11 und 12 Uhr geratscht.

Bedanken möchte sich die heurige Ratschergruppe, bei Allen die ihre Ratschen zur Verfügung gestellt haben- insbesondere bei Georg Taferner, bei der Familie Mauser für das Quartier und bei den Eltern, die sich sehr engagiert haben.

Altmeister Maximilian Mauser möchte sich ebenso bei allen Ratschern und Taschenträgern für ihren hervorragenden Einsatz bedanken.



**Wir gratulieren !**

...unserem Pfarrprovisor Monsignore Mag. Peter Paul Kahr zum 25jährigen Weihejubiläum.

## Internationale Winterschule „Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Festkörperphysik“ 1980 – 2012

**Friedemar Kuchar** -- Mauterndorf ist seit vielen Jahren im Februar für eine Woche im zweijährigen Rhythmus ein internationales Zentrum der Festkörperphysik. Weltweit hat sich in internationalen Physikerkreisen die Bezeichnung „Mauterndorf Winterschool“ etabliert. Die Internationalität zeigt sich in den Herkunftsländern der Vortragenden. Neben Österreich kamen sie und die Teilnehmer aus Australien, Belgien, Deutschland, Großbritannien, Finnland, Frankreich, Holland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, USA, 2012 auch erstmals aus China. Die Burg Mauterndorf ist für diese aufgrund des mittelalterlichen Ambientes ein außergewöhnlicher Tagungsplatz. Der Ort Mauterndorf bietet durch die weitgehend erhaltene alte Bausubstanz einen zusätzlichen Anlass, die Winterschule zu besuchen und auch Urlaub zu anderen Zeiten in Mauterndorf zu machen.

Die behandelten Themen konzentrierten sich auf ein Teilgebiet der Festkörperphysik – die Halbleiterphysik und Halbleitertechnologie. In den letzten Jahrzehnten war deren Entwicklung geprägt durch die rasant fortschreitende Miniaturisierung – kleinste Abmessungen von einem hunderttausendstel Millimeter werden in Labormustern realisiert. Für die Mikroelektronik-Chips bedeutet dies, daß immer mehr Transistoren auf derselben Fläche Platz finden, derzeit bis zu mehr als 1 Milliarde auf einem Quadratzentimeter. Damit ist die Mikroelektronik zur Nanoelektronik geworden. Für die Grundlagenforschung bedeutet es das Vordringen in Größen-Bereiche, in denen Quanteneffekte die entscheidende Rolle spielen und das Halbleitermaterial nur noch die materielle Hülle für die Quantenprozesse ist. In den letzten Jahren hat sich auch das Gebiet der Spintronic rasant entwickelt, wobei der Spin des Elektrons (Drehung um die eigene Achse) – eine besondere Quanten-Eigenschaft – genutzt wird. Auch die Optik mit Halbleiter-Detektoren und Emittlern zeigt ein rasantes Wachstum. Ersetzen LEDs (Licht emittierende Dioden) schon vielfach konventionelle Glühlampem in Autos und Raumbeleuchtung, so entwickelt sich die Forschung auch hier in Richtung kleinster Abmessungen und Nutzung von Quanten-Effekten.

In den Vorträgen der Winterschule wurden diese modernen Entwicklungen in Nanoelektronik, Spintronic und Optoelektronik ebenso wie Ergebnisse neuer grundlegender Phänomene in Halbleitern berichtet. Die Vortragenden stammten aus weltweit führenden Universitäts- und Forschungsinstituten. Einige von Ihnen wurden bisher mit dem Physik-Nobelpreis ausgezeichnet: Prof. Klaus von Klitzing vom Max Planck Institut für Festkörperforschung in Stuttgart (1985), Prof. Bob Laughlin, Livermore/Stanford University, USA und Prof. Horst Störmer, Bell Laboratorien/Columbia University, USA (1988), Prof. Andre Geim, Nottigham University, UK (2010).



Prof. Bob Laughlin mit Prof. Klaus von Klitzing    Prof. Horst Störmer    Prof. Andre Geim

Die Winterschule 2012 fand von 12. – 17. Februar in der Burg Mauterndorf statt. Sie wurde organisiert von Prof. Günter Bauer, Prof. Wolfgang Jantsch, Prof. Friedrich Schäffler (Universität Linz), und Prof. Friedemar Kuchar (Montanuniversität Leoben). Das Programm mit 32 eingeladenen Vortragenden trug wieder den aktuellen Fortschritten in Forschung und Entwicklung auf den Gebieten der Halbleiterphysik und Technologie Rechnung. 265 Teilnehmer prägten nicht nur das wissenschaftliche Geschehen in der Burg, sondern genossen auch mit vielen Begleitpersonen die sportlichen und gastronomischen Angebote von Mauterndorf.

Wichtige wissenschaftliche Beiträge kamen traditionell nicht nur von den etablierten Experten sondern auch von Studierenden und jungen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Deren 140 Beiträge wurden in einer Postersitzung im Gemeindegeminschaftssaal präsentiert, der von der Gemeinde Mauterndorf an der Spitze Bürgermeister Eder kostenlos (und mit ausgezeichnete Labung) zur Verfügung gestellt wurde.

## Resümee

Die Programme der Winterschule geben Zeugnis von den aufregenden Erkenntnissen, die die rasche Fortentwicklung der Mikroelektronik und Optoelektronik entscheidend mitbestimmt und dazu beigetragen haben, das tagtägliche Leben von jedem einzelnen von uns in den letzten Jahrzehnten wesentlich zu verändern. Welche Veränderungen für die nächsten ein bis zwei Jahrzehnte zu erwarten sind, ist kaum abzuschätzen. Jedenfalls werden aber Forschungsergebnisse, die in Mauterndorf berichtet

werden, wichtige Beiträge dazu liefern. Die nächste Gelegenheit dazu wird die Winterschule 2014 sein, die von Prof. Friedrich Schäffler mit noch zu bestimmenden Mitorganisatoren ausgerichtet werden wird.

## Dank

Die Organisatoren danken der Salzburger Landesregierung, der Burgen- und Schlösserverwaltung und der Gemeinde Mauterndorf für die langjährige Unterstützung der Winterschule.

## Praxiseröffnung: Ein Pränataldiagnostiker mit breitem Erfahrungshintergrund



Der Lungauer Wernfried Gappmayer öffnet im Juni seine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Ordination von Dr. Nico Schoklitsch in Mauterndorf.

„Individuelle Probleme gehören individuell behandelt,“ so das Credo von Dr. Gappmayer. Kurze

Wartezeiten, eine angenehme Untersuchungsumgebung, offene Kommunikation ohne Zeitdruck, sowie transparente Kompetenz sind die besonderen Leistungen seiner Wahlarztpraxis. Zu den fachlichen Angeboten zählen neben der jährlichen gynäkologischen Vorsorgeuntersuchung, die einen Abstrich, einen Ultraschall sowie eine Brustuntersuchung umfasst, ausreichend Zeit für akute oder chronische gynäkologische Beschwerden.

Die Schwangerschaftsbetreuung umfasst die Diagnose mittels Ultraschall, sämtliche Mutter-Kind-Pass Kontrollen sowie zusätzliche Untersuchungen je nach Bedarf. Ein Ultraschall wird im Rahmen jeder Untersuchung ohne zusätzliche Kosten angeboten. Sämtliche Blutabnahmen werden in der Praxis selbst durchgeführt, so werden den Patientinnen zusätzliche Wege erspart. Sollte eine pränataldiagnostische Spezialuntersuchung erwünscht oder notwendig sein (Nackentransparenzmessung, Fruchtwasseruntersuchung, Organscreening), kann diese nun auch in der Ordination in Mauterndorf durchgeführt werden (Fruchtwasseruntersuchung, Mutterkuchen-, und Nabelschnurpunktion in der Frauenklinik)

Dachte man früher bei Verhütung in erster Linie an die „Pille“, so kann man heute auf eine Vielzahl von kontrazeptiven Maßnahmen zurückgreifen. Dabei ist eine entsprechende Beratung außerordentlich wichtig, um die am besten geeignete Verhütungsmethode zu finden.

Viele Frauen leiden nach der Menopause unter starken Wechselbeschwerden. Die Hormonersatztherapie wird jedoch sehr kontroversiell beurteilt. Umso wichtiger ist es, objektiv zu beraten und nach genauer Risiko Nutzen Abwägung die richtige Therapie zu finden.

Ungewollter Harnverlust kann das soziale Leben in enormer Art und Weise beeinträchtigen. Es gibt jedoch sehr gute Möglichkeiten eine Harninkontinenz zu behandeln.

Wernfried Gappmayer ist selbst Vater zweier Kinder, hat seinen Turnus in Spittal/Drau gemacht und seine Kenntnisse im Klinikum Wels und der Salzburger Landesklinik erworben. Den Schwerpunkt Pränataldiagnostik übt er auch in seiner Wahlarztpraxis in Salzburg aus.

Ordination Dr. W. Gappmayer  
FA für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Markt 107  
5570 Mauterndorf  
Tel.: 0043 6472 7284  
0664 / 88 59 58 21

Ordination Donnerstag 16:00-21:00 Uhr

Weitere Infos unter:  
[www.frauenarzt-gappmayer.at](http://www.frauenarzt-gappmayer.at)  
[www.praenatalscreening.at](http://www.praenatalscreening.at)

## Freudige Ereignisse seit der letzten Ausgabe

---

### Geheiratet haben:

---

Markus Schweitzer & Andrea Rieger (Aschaffenburg/D.)  
Thomas Rose & Melanie Schwarz (Weimar/D.)  
Michael Lipp & Sonja Stessl (Gumpoldskirchen)  
Josef Resch & Erika Steiner  
Dr. Dietmar Sperl & Kathrin Wieland (Steyr)  
Johannes Rothenwänder & Anna Zeller (Zederhaus/Anif)  
Mag. Wolfgang Gappmayer & Dr. Anna Holzer (Wien)  
Michael Frischkorn & Christina Doll (Steinau/D.)

### Geboren wurden:

---

Magdalena Maria Kassar	(Gerhard Kassar u. Gerhild Seiler)
Max Spreitzer	(Mario u. Stephanie Spreitzer)
Vincent Arthur Loipold	(Roland u. Elisabeth Loipold)
Johanna Spiskova	(Irena Spiskova)
Valentin Lax	(DI Florian Lüftenegger u. Mag. Anna Lax)
Lilian Marie Schoklitsch	(Dr. Nico u. Mag. Daniela Schoklitsch)
David Mayr	(Dr. Peter Mayr u. Maria Mayr-Etzelt)
Peter Franz Wirnsperger	(Marianne Wirnsperger)
Reinhard Jan Lüftenegger	(Mag. Reinhard u. Petra Lüftenegger)

### Wir gratulieren zum 80. Geburtstag:

---

Maria Steffner-Wallner  
Josef Lassacher  
Kurt Feichtinger  
Elisabeth Jäger  
Paul Rest  
Karoline Wedam  
Ida Meißnitzer  
Gertrude Mayr

### Wir gratulieren zum 85. Geburtstag:

---

Franziska Jeßner  
Katharina Steinlechner  
Johann Gratschmaier  
Theresia Rexeisen  
Maria Rainer  
Georg Holzer  
Aloisia Jesner

### Wir gratulieren zum 90. Geburtstag:

---



Theresia Rest

### Wir gratulieren zum unrundern hohen Geburtstag:

---

Frieda Grießner	91 Jahre
Maria Kuzminski	91 Jahre
Bartholomäus Gell	92 Jahre

### Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit:

---

Ägyd u. Ida Meißnitzer  
Johann u. Josefine Gratschmaier



## Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit:



DI Dr. Heinrich u. Brigitte Till



Georg und Zázilia Wieland



Horst u. Helga Steiner



Andreas u. Eva Kremser

Rudolf u. Erika Zauner

Alle Fotos auf dieser Doppelseite: Löcker

## Todesfälle seit der letzten Ausgabe

### Wir trauern um:

Cäcilia Schreilechner	77 Jahre	Paul Wind	91 Jahre
Johann Gruber	76 Jahre	Maria Gell	92 Jahre
Anton Götz (NÖ)	61 Jahre	Erika Cuhra	87 Jahre
Erwin Lerch (Stmk.)	50 Jahre	Franziska Schreilechner	85 Jahre
Maria Stoff (Altenheim)	80 Jahre	Hans Bogner	73 Jahre
Gebhard Wehrberger	81 Jahre	Karl Klammer	30 Jahre
Anneliese Wieland	65 Jahre	Zázilia Grillhofer	77 Jahre
Theresia Thorwartl	70 Jahre	Anton Löcker	72 Jahre
Michael Santner	90 Jahre		

# „Mein Schlüssel zur First Class.“



Hol- & Bring-  
service



Leihauto



Original-  
ersatzteile



Reinigungs-  
service

Auto-Reparatur mit Komfort  
um 2,30 Euro pro Monat

Mit dem Zurich First Class Service profitieren Sie bei Kaskoschäden von einer hochwertigen Reparatur mit exklusiven Vorteilen. [www.zurich.at/kfz](http://www.zurich.at/kfz)

Ihr Versicherungspartner:

**Thomas Schreilechner, Tel: 0664 413 36 19**

Stegmühlsiedlung 201, 5570 Mauterndorf  
[thomas.schreilechner@at.zurich.com](mailto:thomas.schreilechner@at.zurich.com)

